

Birsfelden



Unsere wanderfreudigen Pfarreimitglieder.

Wanderferien 2021 in Klosters Dorf

Die Ankunft im Hotel Sunstar Albeina in Klosters Dorf war für die meisten der 14 Teilnehmenden fast ein «Heimkommen». Sind wir doch bereits zum dritten Mal (auf Wunsch der bisherigen Teilnehmer) in diesem Hotel abgestiegen. Am Samstagnachmittag machten wir uns auf nach Klosters Platz wo ein grosser Genussmarkt stattfand. Was da nicht alles angeboten wurde. Sogar Spanferkel wurden am Spiess gebraten und dann stolz durch die Festmeile getragen. Am Sonntag führte uns die Wanderung entlang der Landquart über eine Hängebrücke nach Monbiel, wobei es einige nicht unterlassen konnten, die Brücke zum Schwingen zu bringen. Auf unserer Wanderung von der Mittelstation der Jakobsbahn zur Clavaderalp begegneten wir zum Glück einem Ehepaar, das uns versicherte, dass die Sennerei offen sei. Wir wären sonst nicht bis dort hinaufgestiegen. Dort in

der kleinen Stube, direkt neben dem Chäschesi wurden wir mit verschiedenen Speisen verwöhnt. Die Schnellsten haben sogar noch eine der Riesencrèmeschnitten ergattert. Die Wanderung durch die Zügenschlucht bleibt uns in spezieller Erinnerung. Erstens, weil bei der Station Mondstein der Lokführer einfach losfuhr, bevor alle ausgestiegen waren und zweitens für die Wanderer die imposante Schlucht. Der Wanderweg war die alte Zügenstrasse auf der in früheren Zeiten der ganze Verkehr rollte. Man konnte sich die Postkutschen gut vorstellen. Steile Felswände säumten den Weg und tief unten hörte man das Wasser tosen. Nach den Wanderungen wurde auch der Wellnessbereich mit Sauna rege benutzt. Die Abende verbrachten wir öfters plaudernd in der neu erstellten Lounge. *Béatrice und Trudy Bericht und Fotos auf der Homepage*

Annamarie Schlup

MITTEILUNGEN

Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von Pedro Mbeca, geb. 1958. Gott schenke ihm den ewigen Frieden und den Trauernden Trost und Kraft.

Kollekten

Kollekte am 10. Oktober für K5, Begegnungszentrum für Flüchtlinge und Fremdsprachige.
Kollekte am 17. Oktober für die Telehilfe.

In eigener Sache

Mein Weg zum Diakon

Momentan nehme ich an einem Diakonatskurs des Bistums Basel teil. Schon über 25 Jahre trage ich mich mit dem Gedanken, Diakon zu werden. Aufgrund der Gleichberechtigung habe ich den Schritt dazu bis anhin nicht getan. Mit meiner Absicht, bald Diakon zu werden, möchte ich keineswegs die Anliegen der Frauen im kirchlichen Dienst untergraben. Worauf beruft sich das Diakonenamt? Im Neuen Testament und in der Alten Kirche waren die Diakone die Helfer des Bischofs im Dienst am Nächsten, aber auch im Verkündigungs- und Verwaltungsdienst. Mit dem Diakonenamt heute schlage ich eine Brücke zur Kirche des Neuen Testaments, zur Alten Kirche, ja zur Urkirche. In der Präambel zur Diakonenweihe ist der Diakon der Brückenbauer von Kirche und Gesellschaft, im Geschwisterdienst, der Verkündigung und in der Liturgie tätig. Ein Hauptmerkmal des Diakons ist die Sorge für die Armen in der Gemeinde, heute in Kooperation mit der Sozialarbeiterin. In der Bereitschaftserklärung an

den Diakon wird vom Bischof gefragt: Seid ihr bereit den Armen, Kranken und den Sterbenden beizustehen und den Notleidenden zu helfen? Das ist eine wichtige Motivation, mich zum Diakon weihen zu lassen.

Als Diakon ist mir ausserdem die Möglichkeit gegeben, befreundete Paare u.a. auch ausserhalb meines Pastoralraums zu trauen oder ihre Kinder zu taufen, weil immer weniger Priester zur Verfügung stehen oder pensionierte Priester durch Alter oder Gebrechlichkeit nicht mehr in der Lage dazu sind. Ich wünschte mir, dass der synodale Prozess jetzt weltweit etwas in Bewegung setzt, was wir schon seit langer Zeit sehnsüchtig erwarten, was u.a. die Zulassung von Frauen und Männern, ungeachtet ihres Geschlechts, ihres Zivilstands etc. zu geweihten Ämtern betrifft. Es ist mir wichtig, dass ich versuche, mein Leben aus der Sicht des Evangeliums zu gestalten. Im Licht des Evangeliums geht es mir in erster Linie um das Wohl des Menschen, das ist meine Haltung auch nach meiner Weihe, falls mich der Bischof zur Weihe zulässt. Ich wünsche euch und uns alles Liebe von dem, der sie uns immer wieder schenkt, nämlich Gott.

Wolfgang Meier

Der gesamte Bericht findet sich auf unserer Homepage.

Pfarramt

Hardstrasse 28, 4127 Birsfelden
Tel. 061 319 98 00
www.kathki-birsfelden.ch

Sekretariat: Katarina Leibundgut

info@kathki-birsfelden.ch
Mo 8.30–11.30, Mi 14.30–18.00
Fr 8.30–11.30 und 14.30–16.30

Seelsorgeteam

Wolfgang Meier, Gemeindeleiter und Pastoralraumleiter
w.meier@kathki-birsfelden.ch
Patrick Graf, Jugendarbeiter
p.graf@kathki-birsfelden.ch
Roger Vogt, Jugendseelsorge
r.vogt@kathki-birsfelden.ch
Ursina Mazenauer, Soziale Arbeit
u.mazenauer@kathki-birsfelden.ch
Leitender Priester im Pastoralraum:
Domherr René Hügin
r.huegin@rkk-muttentz.ch

AGENDA

28. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 10. Oktober

9.00 Santa Messa
10.15 Gottesdienst mit Eucharistie, mitgestaltet von der KFG. Zertifikatspflicht.
Gedächtnis: Verstorbene der KFG

Montag, 11. Oktober

16.50 Rosenkranzgebet in der Kirche

29. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 17. Oktober

9.00 Santa Messa
10.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier. Gedächtnis: Marta und Oswald Schlienger-Eisenegger
Zertifikatspflicht

Dienstag, 19. Oktober

14.00 Zyschtigs-Kaffi

Donnerstag, 21. Oktober

14.00 Treff 70plus

Freitag, 22. Oktober

12.00 Mittagstisch
Anmeldung erforderlich bis Dienstagabend 19. Okt. an Ursina Mazenauer, Tel. 061 319 98 03

Aus den Pfarreien

PR Hardwald am Rhy	6–8	MCI Muttentz-Birsfelden-Pratteln/Augst/	9/10	Münchenstein	12/13	Waldenburgertal	19
Birsfelden	6	MCI Liestal-Sissach-	10–16	SSV Angenstein	14/15	Sissach	20
Pratteln/Augst	7	Oberdorf	10/11	SSV Dornach-Gempen-	16	Gelterkinder	21
Muttentz	8	PR Birstal	10–16	Hochwald	16	Kaiseraugst-	
MCI Brugg		Reinach	10/11	PR Frenke-Ergolz	17–21	Arisdorf-	
		Seelsorgeeinheit		Frenkendorf-		Giebenach	22
		Arlesheim-		Füllinsdorf	17	Rheinfelden-Magden-	
				Liestal	18/19	Olsberg	23

Pratteln/Augst



Pixelbay

Heimweh – das Gefühl der Sehnsucht nach der Heimat!

Wenn ich das Wort Heimweh in die Suchmaschine eingebe, bekomme ich über 2 Mio. Ergebnisse. Wir alle litten sicher schon mal unter Heimweh. Wer kennt es nicht, das komische Gefühl, die Sehnsucht, das Brennen. Aber wie definieren wir diese Sehnsucht, was ist Heimat für uns? Ist es ein bestimmter Ort, die Familie, ein Ritual oder alles zusammen? Als ich die 7.-Klässler gefragt habe, bekam ich verschiedene Antworten, Heimat ist bei den Freunden sein, bei der Familie, im Heimatland, beim Pferd im Stall, in den Bergen, und wenn einem die Heimat entzogen wird, entsteht das Heimweh. In den Ferien leiden die wenigsten Menschen unter Heimweh. Es gibt so Vieles zu entdecken, es ist alles neu und interessant. Doch irgendwann schleicht es sich ein, dieses fiese Gefühl. Da hilft bei mir ein feines Stück Schokolade. Lustigerweise wurde das Heimweh zu-

erst von einem Basler Arzt 1688 als Schweizerkrankheit definiert. Die Schweizer Soldaten litten in der Fremde, deshalb «morbus helveticus», also Heimweh. In der Bibel finde ich viele Geschichten, bei denen Menschen an Heimweh leiden. Die schönste Geschichte finde ich diejenige von Ruth. Noomi, die Schwiegermutter von Ruth, litt viele Jahre an Heimweh. Als sie ihren Mann und ihre beiden Söhne verlor, beschliesst sie, in ihre Heimat zurückzukehren. Ruth geht mit ihrer Schwiegermutter Noomi von ihrer Heimat (dem Moabiterland) weg, um in der Heimat von Noomi (Betlehem) glücklich zu werden. Ein wunderschönes Zitat dieser lesenswerten Erzählung: «Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.» Dies waren die Worte von Ruth an Noomi.

Patricia Godena

AGENDA

Samstag, 9. Oktober

18.00 Eucharistiefeier, mit Sologesang, Romana. JZ: Emil Tschirky-Dill

Sonntag, 10. Oktober

10.00 Eucharistiefeier, mit Sologesang, Kirche

11.15 Santa Messa, Kirche

Dienstag, 12. Oktober

14.30 ökum. Dienstagstreff, Saal

Mittwoch, 13. Oktober

kein Gottesdienst Romana

17.30 dt. Rosenkranz, Kirche

Donnerstag, 14. Oktober

ab 13.30 Augst und Rosenmatt
Abfahrt mit dem Bus zur Wallfahrt nach Mariastein

15.15 Eucharistiefeier in der Basilika

Samstag, 16. Oktober

14.00 ind. Gottesdienst, Kirche

18.00 Eucharistiefeier, Romana

Sonntag, 17. Oktober

10.00 Eucharistiefeier, Kirche

11.15 Santa Messa, Kirche

Dienstag, 19. Oktober

18.30 Padre-Pio-Gruppe, Rosenkranz, anschliessend Santa Messa, Kirche

Mittwoch, 20. Oktober

9.00 Eucharistiefeier, Romana

14.00 Jasse und Spiele, Rägeboge

17.30 dt. Rosenkranz, Kirche

Donnerstag, 21. Oktober

9.30 Kommunionfeier, Frauen, Kirche

19.00 Treff der Lektorinnen und Lektoren mit Abendessen, Rägeboge

Freitag, 22. Oktober

14.15 ökum. Seniorennachmittag
Augst mit Fabian Graber Wanderkonzert im Freien

19.00 Treff 9.-Klässler, Saal

MITTEILUNGEN

Kollekten

9./10. Oktober Erdbeben Haiti

16./17. Oktober Comundo

Verstorben

Katharina Baumann, geb. 1943; Martina Gianini, geb. 1931; Rosemarie Rey, geb. 1945; alle aus Pratteln. Gott schenke ihnen ewiges Leben und den Angehörigen Trost und Kraft aus dem Glauben.

Taufe

Sarah Meryem Weber wird in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Wir wünschen der kleinen Sarah Gottes Segen auf ihrem Weg.

Dienstagstreff

Das Dienstagstreff-Team lädt zu einem weiteren, interessanten Nachmittag ein. Die bekannte Musikgruppe Baselland-Strycher wird uns mit fröhlicher Musik zum Mitsingen und Tanzen unterhalten.

Dienstag, 12. Oktober, um 14.30 Uhr im grossen Saal unter der kath. Kirche, Muttenerstrasse 15. (Zertifikatspflicht).

Margrit Enzmann

Rägeborgechor Weihnachtsprojekt und Krippenspiel Romana

Wer von den 6- bis 12-Jährigen beim ökumenischen Krippenspiel mitsingen und mitspielen will: ab Mittwoch, 20. Oktober geht es um 17.00 Uhr im grossen Saal unter der Kirche los.

Für das Krippenspiel im Romana: Anmeldung bei Vreni Hartmann, Telefon 079 729 74 01.

Dank für unsere Lektoren/innen

Unsere Lektorinnen und Lektoren sind Hüter/innen und Verkünder/innen des Wortes aus der Bibel und sprechen laut die Fürbitten in unseren Anliegen. Dies ist ein Grund, Danke zu sagen. Herzliche Einladung zum Abendessen im Rägeboge am Donnerstag, 21. Oktober, um 19.00 Uhr. Neue Frauen und Männer für diesen Dienst sind herzlich willkommen.

Besonderer Seniorennachmittag

Herzliche Einladung zu diesem Seniorennachmittag am 22. Oktober, um 14.15 Uhr vor dem Romana mit Flavian Graber Wanderkonzert im Freien. Eine super Idee, die wir gerne unterstützen.

together

Die 9. Klässler/innen sind auf Freitag, 22. Oktober, um 19.00 Uhr zu einem Treffen in den Rägeboge eingeladen. Es geht um das together-Programm für die nächsten Monate.

Romanafest

Wir haben uns entschieden, das Romanafest «abgespeckt» zu feiern. Samstagabend, 23. Oktober, um 18.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit musikalischer Überraschung. Daniel Baumgartner und Gerd Hotz werden den Gottesdienst leiten. Anschliessend Apéro riche. Herzliche Einladung.

55 Jahre Pfadi St. Leodegar

Zum Jubiläum gratulieren wir herzlich und bedanken uns bei allen, die die Pfadi hier in Pratteln St. Anton mitgetragen haben und heute noch mitgestalten. Allen Leiterinnen und Leitern ein herzliches Merci für das Engagement.

Synodaler Prozess

Das Bistum Basel beteiligt sich am weltweiten synodalen Prozess. Haben Sie Ideen, wie wir uns miteinander als Katholiken entwickeln, wie es mit unserer Kirche hier vor Ort und im Bistum weitergehen soll? Ergreifen Sie die Initiative und sagen Sie laut, was Sie denken und wünschen. Treffen und Austausch Mittwoch, 27. Oktober, um 19.00 Uhr im Pfarreisaal. Vier Themenbereiche wird es geben: Zukunft der Pfarrei, Weltkirche, Ökumene, Schöpfung und Gerechtigkeit.

Firmung 2022

Wir laden am Freitag, 29. Oktober, zu einem Infoabend um 19.00 Uhr in den Pfarreisaal ein. Die betroffenen Jahrgänge (ab 16 Jahren) erhalten einen Brief. Wer ausserdem gefirmt werden will, kann sich bei der Jugendarbeiterin Patricia Godena melden, Tel. 079 305 33 40. Die Firmungen finden am 11. und 12. Juni 2022 statt.

Sekretariat: Claudia Wolf
Muttenerstrasse 15, 4133 Pratteln
Tel. 061 821 52 63

info@rkk-pratteln-augst.ch

www.rkk-pratteln-augst.ch

Di 9–11 Uhr, Mi 9–11 Uhr

Do 9–11 und 14–16 Uhr

Andreas Bitzi, Priester, 061 599 14 56

Gerd Hotz, Ansprechperson Pfarrei

Tel. 061 821 52 66, Mi 9–11 Uhr

Franziska Meichtry, Katechese

Tel. 079 624 80 73

Patricia Godena, Jugendarbeit

Tel. 079 305 33 40

Notfall-Tel.: 077 496 53 50

Sakristan: Aime Ofounou

Tel. 078 846 44 35

Verwaltung: Luzia Comment

Tel. 061 821 29 83

Hauswartinnen: Pratteln: Maria Markaj

Tel. 077 204 64 47

Ökum. Kirchenzentrum Romana:

Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86

s_seiler@gmx.ch

Muttenz

Geschichten vom reichen Peruaner

«Dios mio, mehr Gold!»

Auf der Bühne: ein kleiner Berg aus Koffern, Taschen und eine klappernde Kiste. Darin ein paar Requisiten, die Christoph Schwagers Geschichte glaubhaft machen.



Schwager Theater

Christoph Schwager in der Rolle des Pizarro.

Aus einem Kofferradio scheppert ein peruanisches Volkslied. Viel braucht Schwager nicht, um die Geschichte vom reichsten Mann der Welt zu erzählen. Das war zu seiner Zeit Pizarro, der mit ein paar Soldaten den goldreichen Inka-Staat überfiel und gleich eine

neue Hauptstadt gründete: Lima. In eben dieses Lima kam Schwager gut 500 Jahre nach Pizarro. Aber nicht als Eroberer und Ausbeuter, sondern als einer, der in der Pfarrei eines Armenviertels arbeiten wollte.

Erzählend, spielend und singend schlüpft Schwager in verschiedene Rollen, erinnert sich manchmal wehmütig, manchmal lachend an seine Zeit in der Stadt, in der es nie regnet, und stellt Bezüge zu den damaligen Konquistadoren und zu heutigen Zuständen her.

In 75 Minuten spannt Christoph Schwager mit den Mitteln des Theaters und der Musik einen Bogen von damals zur Gegenwart und kommt dabei zu überraschenden Einsichten, erschreckenden Tatsachen und erstaunlichen Schlüssen. Oder wie es der Jesuitenpater Samuel Fritz formulieren würde: «Es ist kompliziert, aber eines weiss ich: Der Hunger nach Gold ist einer Gründe, warum es immer Arme und Reiche geben wird.»

Aufführung

Die Aufführung findet statt am Mittwoch, 20. Oktober, 19.00 Uhr, kath. Pfarreiheim, Tramstrasse 53, Muttenz. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Zulassung zur Aufführung nur mit Covid-Zertifikat.

MITTEILUNGEN

Gottesdienste mit und ohne Covid-Zertifikat (während der Schulferien reduziertes Angebot)

Samstag, 18.00 Uhr, mit Covid-Zertifikat
Sonntag, 9.00 Uhr, max. 50 Personen, Maskenpflicht, Abstand, Erfassung der Kontaktdaten

Sonntag, 10.15 Uhr, mit Covid-Zertifikat

Montag, 9.30 Uhr, mit Covid-Zertifikat
Dienstag, 9.30 Uhr, mit Covid-Zertifikat
Mittwoch, 9.30 Uhr, max. 50 Personen, Maskenpflicht, Abstand, Erfassung der Kontaktdaten

Donnerstag, 9.30 Uhr, mit Covid-Zertifikat
Freitag, 9.00 Uhr, Rosenkranzgebet, 9.30 Uhr Eucharistiefeier, mit Covid-Zertifikat.

Vorschriften gemäss des Bundesamtes für Gesundheit BAG.

Erstkommunionsvorbereitung

Ausserschulischer Anlass am Freitag, 22. Oktober, 16.30 bis 18.30 Uhr, im Pfarreizentrum, Tramstrasse 53-77, Muttenz.

Fiire mit de Chinder

Der Kindergottesdienst vom Sonntag, 24. Oktober, fällt zugunsten des Ernte- und Familiengottesdienstes aus. Wir freuen uns, viele Kinder und Familien am Erntedank-Gottesdienst willkommen zu heissen.

Musica Sacra Muttenz

Vorsingen im Gottesdienst

Als neues Angebot, im Gottesdienst aktiv mitzuwirken, bieten wir «Vorsingen im Gottesdienst» an folgenden Wochenenden an:

23./24. Oktober, 20./21. November, 22./23. Januar 2022, 26./27. März.

Treffpunkt ist jeweils samstags um 17.00 Uhr zur Probe in der Kirche, wir proben die Lieder, die wir dann in den Gottesdiensten um 18.00, 9.00 und evtl. 10.15 Uhr vorsingen.

Angesprochen sind Sänger/innen mit Chorerfahrung oder Erfahrung im Vorsingen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Der Vorstand Musica Sacra Muttenz, Verein für Musik in der kath. Kirche Muttenz

Aludosen oder Konservendosen?

Immer wieder dürfen wir Ihre grosszügigen Alusammelspenden abholen, die Sie jeweils zum Pfarrhaus oder Pfarreiheim bringen.

Wie noch in keinem Jahr haben wir bereits bis zu den Sommerferien 242 kg Alu entsorgen dürfen, das einem Gesamtwert von Fr. 316.- entspricht. Herzlichen Dank für jede zusammengetragene Dose.

Nun stellen wir seit längerer Zeit fest, dass da eine Unsicherheit besteht, ob es Alu ist oder nicht!

Wir unterscheiden zwischen Getränkedosen, die aus Alu sind und Konservendosen (Raviolibüchse, Erbsli und Rübli, Maiskörner, etc.) die aber aus Blech, also Metall sind!

Die Kontrolle ist einfach zu machen mit einem Magneten, diesen haben wir alle in irgendeiner Form an unseren Pinnwänden kleben.

Auf Konservendosen, Metall (Blech) haftet der Magnet, auf Getränkedosen (Alu) nicht!

Damit ich nicht immer wieder die Blechbüchsen (Konservendosen) in der Sammelstelle der Gemeinde entsorgen muss, bitte ich Sie, darauf zu achten, dass Sie wirklich Getränkedosen (Alu) in den Sammelsack legen und nicht Blechbüchsen.

Herzlichen Dank für das Sammeln und richtig Trennen.

Danielle Müller

Nähmaschine abzugeben

Brauchen Sie eine Nähmaschine? Ein Pfarreimitglied würde gerne eine intakte Nähmaschine an Sie weitergeben. Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich beim Pfarramt, Telefon 061 465 90 20. Wir geben Ihnen gerne die Kontaktdaten bekannt.

Schutzengel des Lebens

fliegen manchmal so hoch, dass wir sie nicht sehen können, aber sie schauen immer

auf uns herunter. Jean Paul 1763-1825

AGENDA

Samstag, 9. Oktober

18.00 Eucharistiefeier mit Predigt, Gebet für Elisabeth Venetz

Sonntag, 10. Oktober

9.00 Eucharistiefeier mit Predigt
10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Gebet für Toni Suter, Agnes Rölli, Michael Noti
An diesem Wochenende heissen wir Msgr. Obiora Ike aus Nigeria bei uns willkommen
Kollekte für Kirche in Not

Montag, 11. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 14. Oktober

9.30 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Oktober

18.00 Eucharistiefeier mit Predigt, Jahrzeit für Walter Notter, Annerösly Thurnher, Hilde Meier

Sonntag, 17. Oktober

9.00 Eucharistiefeier mit Predigt

10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Jahrzeit für Michael Noti
Kollekte für Arche im Nauen

Dienstag bis Freitag

8.00 Laudes, 18.00 Vesper

Montag, 18. Oktober

9.30 Eucharistiefeier
17.15 Rosenkranzgebet
18.45 Mediation in der Kirche

Dienstag, 19. Oktober

9.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Oktober

9.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Oktober

9.30 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Gilberte und Josef Allemann, Gebet für Juliette und Justin Léchenne und Angehörige, Helmut Diesslin

Freitag, 22. Oktober

9.00 Rosenkranzgebet
9.30 Eucharistiefeier
Tutte le Sante messe italiana
vedi Missione Cattolica Italiana